

St. Pölten, 09.10.2006

MEDIENINFORMATION

ROADMOVIE AUF DER THEATERBÜHNE

PERPETUUM spielt „JACOBOWSKY UND DER OBERST“ von Franz Werfel

„Was im Leben auch geschieht, immer gibt es zwei Möglichkeiten.“
(Jacobowsky)

Mit viel Witz und Sensibilität schickt PERPETUUM ab 17. November 2006 eine Frau und zwei Männer auf eine Fahrt durch das von Nazis besetzte Frankreich. „JACOBOWSKY UND DER OBERST“ von Franz Werfel ist ein „Roadmovie“ auf der Theaterbühne, eine zeitlose und humorvolle, aber auch dramatische Geschichte einer Dreiecksbeziehung vor dem tragischen Hintergrund des Nationalsozialismus.

Lachen und Weinen kann man bei der „Komödie einer Tragödie“ bis 16. Dezember 2006 im ehemaligen Forumkino St. Pölten, immer Freitag und Samstag um 20.00 Uhr.

DER INHALT

Frankreich 1940: In der Waschküche eines kleinen Pariser Hotels suchen die Gäste Zuflucht vor dem Angriff der deutschen Truppen auf Paris. Hier treffen der ausgebürgerte polnische Jude Jacobowsky und der antisemitische polnische Oberst Stjebinsky aufeinander. Jacobowsky besorgt ein Auto, den Führerschein jedoch hat der Oberst. Die einzige Fluchtmöglichkeit für diese beiden personifizierten Gegensätze ist eine gemeinsame Fahrt zur Atlantikküste in der Hoffnung, ein Schiff nach England zu erreichen. Der Oberst besteht allerdings noch darauf, seine große Liebe Marianne abzuholen, die hinter den deutschen Linien wohnt... Was folgt ist ein „Roadmovie“, das mit viel Witz sowohl durch das von den Nazis besetzte Frankreich, als auch in die absurden, tragischen und komischen Höhen und Tiefen einer Dreiecksbeziehung führt...

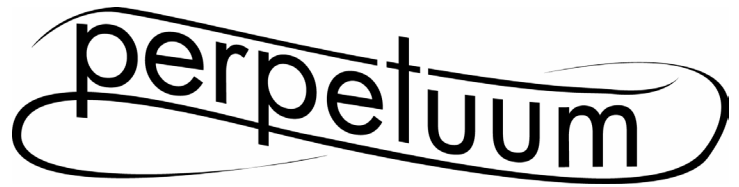
Rückfragen für Medien:

Theater PERPETUUM – Daniela Wandl

Mob: 0664/5340140

Mail: presse.perpetuum@pgv.at oder wortwandl@pgv.at

Web: www.perpetuum.at



St. Pölten, 09.10.2006

MEDIENINFORMATION

DAS STÜCK

Die Geschichte basiert auf den Erlebnissen Werfels auf der Flucht vor den Nazis und auf den Erzählungen eines Emigranten namens Jacobowicz. Es ist ein authentisches Drama über das Frankreich von 1940 und ein Dokument für die durch alle Kontinente gehetzten Juden.

Die deutschsprachige Erstaufführung von „Jacobowsky und der Oberst“ fand am 17. Oktober 1944 in Basel statt. Berühmt wurde die Geschichte rund um die beiden ungleichen Männer in der Verfilmung *Me and the Colonel* (1958), in der Danny Kaye als Jacobowsky, belohnt mit seinem zweiten Golden Globe, an der Seite von Curd Jürgens brillierte.

DER AUTOR

Franz Werfel wurde am 10. September 1890 in Prag geboren und starb am 27. August 1945 in Beverly Hills, Kalifornien. 1929 heiratete er Alma, die Witwe Gustav Mahlers, nach ihrer Scheidung von Gropius. Werfel war einer der bedeutendsten Vertreter des literarischen Expressionismus. Seine Kreativität war – immer wieder angestachelt von Alma – beeindruckend: zehn Romane, fünf Novellenbände, 13 Dramen, acht Gedichtbände und ein Prosa-Sammelband stammen aus seiner Feder.

DAS TEAM

Unter der Regie von Fritz Humer, der auch als Oberst auf der Bühne steht (Regieassistenz: Susanne Denk), spielen Karina Kaiblinger, Susanne Mitmannsgruber, Heidi Scheibelreiter-Leppich und Susanne Steigenberger, sowie Gerhard Egger, Alexander Kuchar, Bernhard Paumann und als Jacobowsky Georg Wandl. Neu dabei sind Matthias Buchinger und Alex Donhofer. Einfallsreich, kreativ, tatkräftig und unverzichtbar „hinter“ der Bühne sind wie zuletzt Thomas Gallhuber (Licht und Bühnenbild), und Roland Marchart (Ton und Bühnenbild) sowie einmal mehr Martin „Filius“ Schnabl (Bühnenbild).

Rückfragen für Medien:

Theater PERPETUUM – Daniela Wandl

Mob: 0664/5340140

Mail: presse.perpetuum@pgv.at oder wortwandl@pgv.at

Web: www.perpetuum.at



St. Pölten, 09.10.2006

MEDIENINFORMATION

WANN UND WO

Premiere: 17. November 2006, 20.00 Uhr

Weitere Aufführungen 18. November bis 16. Dezember

Immer Freitag und Samstag, 20.00 Uhr

Ehemaliges Forumkino, Kranzbichlerstraße 18, 3100 St. Pölten

KARTEN

Vorverkauf: Buchhandlung Thalia, Kremsergasse 12, 3100 St. Pölten

Reservierungen: t: 0676/6059144

mail: tickets@perpetuum.at

i-net: www.perpetuum.at

WEITERE INFORMATIONEN

Alle Medieninformationen, Fotos in druckfähiger Qualität und Reservierungsmöglichkeiten finden Sie auf www.perpetuum.at!

Rückfragen für Medien:

Theater PERPETUUM – Daniela Wandl

Mob: 0664/5340140

Mail: presse.perpetuum@pgv.at oder wortwandl@pgv.at

Web: www.perpetuum.at